

EINLADUNG

Wir laden Sie und Ihre Freunde
herzlich ein zur
Vernissage und Ausstellung
von

Monique Vogel-Ducroux
Peter-Felix Denzler
Fritz Schweizer

in der Gemeindegalerie Spreitenbach
Poststrasse 13, 8957 Spreitenbach

Vernissage mit Apéro

Freitag, 06. April 2018,
19.00 - 21.00 Uhr

Einführungsworte:

Salvatore Mainardi, Kurator

Musikalische Umrahmung:

Tamara Belframe, Querflöte & Akkordeon
Renato Minamisawe, Gitarre



Kurator Salvatore Mainardi

Poststrasse 13
CH-8957 Spreitenbach
+ 41 (0) 79 757 10 06

[www.spreitenbach.ch/freizeit/gemeindegalerie/
aktuelle-ausstellung](http://www.spreitenbach.ch/freizeit/gemeindegalerie/aktuelle-ausstellung)

Ausstellung: 06. April- 09. Mai 2018

Öffnungszeiten:
Montag: 8.30-11.30 und 13.30-18.30
Dienstag-Donnerstag: 8.30-11.30 und 13.30-16.00
Freitag, 8.30 - 15.00



KUNST
in
Spreitenbach



GEMEINDEGALERIE

Monique Vogel-Ducroux



Aufgewachsen bin ich in Paris wo meine Eltern und Grosseltern wohnten. Heute lebe ich in Muhen, Kanton Aargau in die Deutschen-Schweiz. Nach meiner 3 jährigen Lehre in einer Modeschule in Paris arbeitete ich bei Jeanne Lanvin. 1953 bis 1954 machte ich (durch meinen Vater) bekanntschafft mit Henri Matisse. 1957 heiratete ich in Paris und zog mit meinem Mann in die Schweiz. 1963 Geburt unsere Tochter. Ich bin französische-schweizerische Doppelbürgerin Diverse Ausstellungen in der Schweiz, Frankreich, Österreich, Deutschland und Italien.

www.moniquevogel-ducroux.com

Fritz Schweizer



Fritz Schweizer aus Unterentfelden AG gelernter Metallbauer, Verheiratet 2 erwachsene Kinder. Angefangen mit Aquarellmalerei 1999 beim Bekannten Künstler Oskar Koller.
2003 Mitgründer Entfelder Künstlertreff
2005 Intensivkurs Künstler R. Butz Acryl Abstrakte Malerei
2007 Intensivkurs Künstler D.Perret Figuratives, Skulpturen (Beton)
2010 Intensivkurs Künstler A.Jeanmaier
Verschiedene Gruppen und Einzel Ausstellungen
fritz_schweizer@outlook.com

Peter-Felix Denzler



Malen mit Sand Das Sandkorn - ein Bruchteil unseres Planeten Erde, ein Teilchen eines Berges oder der Schale eines Tieres, das durch Jahrhunderte zerrieben und getrieben wurde und irgendwo zum Liegen kam. Ein Sandkorn, das sich dem Betrachter als Reichtum der Natur eröffnet, das von Metallen gefärbt, aus Reaktionen von Druck und Hitze, Vermischungen von Säuren und Basen entstand, als Kleinod vom Wasser oder von Winden an Orte getragen, wo es in seiner Pracht rund um den Planeten gefunden werden kann. Das Mysterium des Werdens des Sandkorns, vermischt mit meinen Gedanken, findet Ruhe in meinen Bildern. Ein Versuch meine Innenwelt mit der Aussenwelt harmonisch zu verbinden.

www.pfdenzler.com